

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats Spalt zur Jahreshauptversammlung am 12.07.2017

Anwesend: Liste ist bei H. Gropper



Der Gründung eines Seniorenbeirats in Spalt ging zunächst ein Workshop voraus. In diesem wurden von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung sowie dem Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik die Ergebnisse einer Befragung im gesamten Landkreis präsentiert.

Juni 2014: Gründung am 04.06.2014 wurde der Seniorenbeirat Spalt initiiert. Der Vorstand besteht aus 4 BürgerInnen aus Spalt bzw. aus dem Ortsteil Massendorf. Zum Vorstand wurde Willy Greil, weiter wurden Ursula Müller, Bernhard Gropper und Rosa Orzen per Akklamation in den Vorstand gewählt. Die erste Handlung des Vorstandes: Es wurden vier Arbeitskreise benannt.

Insgesamt hat der Seniorenbeirat 22 Beiratsmitglieder.

Die Arbeitskreise sind:

Bürger helfen Bürgern - Fr. Müller, Hr. Greil

Sicherheit und Verkehr - Hr. Eichhorn, Fr. Schwarz, Hr. Greil

Soziales und Wohnen – Fr. Schwarz, Fr. Schiebel, Hr. Ermer, Hr. John, Fr. Greil, Fr. Eitel

Kultur und Bildung – Hr. Otto, Hr. Zimmermann, Fr. Müller, Fr. Estel, Fr. Rosenbauer, Hr. Pfarrer Schuh

Am 09.07.2014 wurde die Satzung vom Stadtrat gem. Gemeindeordnung des Freistaats Bayern beschlossen.

§1 Zweck:

1. Die Stadt Spalt bildet zur Wahrnehmung und Koordination der besonderen Interessen der SeniorenInnen einen Seniorenbeirat.

1. Der Seniorenbeirat ist parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig.
2. Der Seniorenbeirat der Stadt kann Mitglied in der Bayerischen Landesseniorenvertretung (LSVB) sein.
3. Der Seniorenbeirat besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit und kann daher kein Träger vermögensrechtlicher Ansprüche und Verpflichtungen sein.

Juni 2014 : Erste Sitzung des Seniorenbeirats 11.06.2014

Punkt 1: Verlesen der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Spalt durch den 1. Vorsitzenden, es gab von den Anwesenden keine Einwände.

Punkt 2: Vorstellung eines Entwurfs zur Sitzungsstruktur durch Herrn Bernhard Gropper. Dieser sieht folgendes vor: Enger Vorstand trifft sich 14tägig jeweils Mittwoch 19:00 Uhr, der erweiterte Vorstand 1x monatlich ebenfalls 19:00 Uhr. Der gesamte Seniorenbeirat trifft sich 1- 2 x pro Jahr. Einladung erfolgt durch den Vorsitzenden. Ort: Sitzungssaal im Rathaus.

Punkt 3: Arbeitsgruppen – es wurden die 4 geplanten Arbeitsgruppen gebildet.

Punkt 4: Diskussion zur Stadtratssitzung vom 10.06.2014.

Thema: Innenstadt- Verkehrsberuhigung Tempo 30 anstelle von 50 km im Innenstadtbereich.

Juli 2014: Entwurf zum Fragebogen Sicherheit, Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hauptstraße, Fr. Schwarz hat eine Fotodokumentation zur Situation gefährlicher Stellen im Gehsteigbereich der Hauptstraße, Flyer für „Bürger helfen Bürgern“ wird besprochen und angepasst

Sep.2014: Bericht über die Ergebnisse der Auswertung des Rücklaufs; Antrag an den Stadtrat für die Bereitstellung eines Arbeits- bzw. Besprechungsraumes.

27.09. Begehung mit beiden Bgm. zur Situation in der Hauptstraße.

Frau Müller berichtete über die Auswertung der zusätzlich zu den Fragebögen abgegebenen Kommentare. Auch wurden noch weitere Fragebögen nach der Auswertung der Bögen abgegeben. Insgesamt konnten 273 Fragebögen ausgewertet werden. Im Wesentlichen ging es um Themen wie:

- Man darf die Ortsteile und Außenbezirke der Stadt nicht vergessen
- Kreisverkehr in der Stadt, hier könnte ein gesicherter Übergang von einer zur anderen Straßenseite erfolgen
- LKWs sollten nicht durch die Stadt fahren dürfen
- Unangepasste Geschwindigkeit, auch in den Ortsteilen
- Das Kopfsteinpflaster ist für Senioren (Rollatoren, Rollstühle etc.) und Müttern mit Kinderwagen schwer zu begehen bzw. zu befahren
- Schlechter Straßenbelag (evtl. Flüsterasphalt)
- Sichere Fußgängerüberwege in der Stadt wären notwendig, ebenso Hinweise für Autofahrer an verschiedenen Stellen in der Hauptstraße aufstellen
- Behindertenparkplatz ist nicht behindertengerecht – dieser Punkt wird weiterbearbeitet (Hr. Seibold)
- Hauptstraße ist für alle Fußgänger unvorteilhaft
- Die Bushaltestellen so behalten, wie sie zum jetzigen Zeitpunkt bereits bestehen
- Der Bürgergarten ist ein toter Garten (wird nicht benutzt bzw. kann nicht benutzt werden), hier könnte ein Generationentreffpunkt entstehen
- Lebensmittelgeschäfte sind für Senioren nur sehr schlecht zu Fuß zu erreichen

Januar 2015: Mobilität älterer Bürger / Bürgerbus / Rufbus

Hierzu fand ein Gespräch mit H. Ehard statt. Ergebnis: Ab Juli 2015 soll pro Woche eine Fahrgelegenheit in die Stadt möglich werden. Nicht motorisierte Spalter Senioren können dann durch diese Busverbindung an zwei Tagen in der Woche, dienstags und freitags, die Möglichkeit erhalten, eigenständig Einkäufe, Behördengänge oder Arztbesuche zu machen. Es wird deshalb zunächst für sechs Monate eine Busverbindung ausprobiert. Sollte sich diese als nützlich erweisen, soll diese Möglichkeit auf Dauer angeboten werden.

Es werden an beiden Tagen zusätzliche Haltestellen innerhalb der Stadtgrenze angefahren. Folgende Haltestellen sind geplant: Marktplatz, Edeka Markt, An der Linde. Eine Einzelfahrt kostet im Innenstadtbereich 2.- € pro Fahrgast. Fahrten in die Ortsteile kosten zwischen 2.- € und 3, 50 € pro Fahrt. Die StadtSpalt zahlt täglich 65.- € für den Einsatz des Busses dazu. Die neue Linie soll unter „Spalter Bürgerbus“ angeboten werden. Bgm. Weingart unterstützt dies sehr.

März 2015: Der angebotene PC Kurs für Senioren kann als sehr erfolgreich bewertet werden. Aus Platzgründen musste der Kurs in die Spalatin - Schule verlegt werden. Es nehmen insgesamt 10 SeniorenInnen mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen daran teil.

April 2015: Der erste Spielenachmittag am war ein voller Erfolg. Gäste und Betreuer waren sich einig, den Spielenachmittag zu wiederholen.

Sep. 2015: Fragebogen Entwurf: Wohnen und Soziales; Wo wohnen Sie zur Zeit in Spalt? Wie wohnen Sie z. Zt. in Spalt? Anzahl der Zimmer, Welche Wohnformen wünschen Sie für sich im höheren Alter?

Nov. 2015: Parkplatzsituation vor der Raiffeisen Bank ist geklärt.

Januar 2016: Projekt Ruf-Bus ist gescheitert, da nur wenige Fahrgäste den Bus benutzt haben. Trotz Zuschuss der Stadt war keine wirtschaftliche Betriebsführung möglich.

Februar 2016: Auswertung des Fragebogens zum Thema: Wohnen und Wohnwünsche
Die Auswertung der Fragebögen ergab folgendes:

Einige Befragte könnten sich vorstellen, im Alter mit Hilfe von Angehörigen, Nachbarschaftshilfe aber auch mit bezahlter Hilfe zu Hause zu leben. Daraus folgt, dass Nachbarschaftshilfe und Versorgung durch Angehörige in Spalt außerordentlich gut funktio-

niert, denn zum jetzigen Zeitpunkt möchte keiner der Befragten seinen Lebensabend in einem Senioren- oder Pflegeheim verbringen.

April 2016: 190 Jahre „Vereinigte Zunft Spalt“

Juni 2016: Schreiben des Innenministers Herrmann. Hr. Eichhorn berichtet im AK Sicherheit und Verkehr über den Inhalt des Schreibens. Artikel in der RHV vom 11.06.2016 zum Thema Verkehrsberuhigung und Sicherheit im Bereich Hauptstraße – Engstelle vor Gasthaus Krone.

Anfrage von Frau Selz, ob der Seniorenbeirat sich vorstellen könnte, im Rahmen des Ferienprogramms einen Spielenachmittag für Kinder ab 8 Jahren anzubieten. Dem wurde von Seiten des Vorsitzenden zugestimmt. Termin wurde auf den 09.09.2016 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Schlenzgerhaus, Spitzenberg 16, festgelegt.

Juli 2016 Im Arbeitskreis „Städtebau, Freiraum & Verkehr“ der Stadt werden Überlegungen unter anderem zur Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes oder Renovierungsanreize für Hausbesitzer angestellt. Wünschenswert wäre auch mehr Grün im Innenstadtbereich.

Okt. 2016: Bei einem Gespräch mit Herrn Zimmermann, Leiter des Spalter Altenheimes, wurde ein Termin für ein Erzählcafe vereinbart.

Nov. 2016: Dieses erste vom Seniorenbeirat angeregte Erzählcafe hatte das Thema „Altes Krankenhaus“ mit der ehemaligen Hebamme Emma Schielein bei Kaffee und Kuchen zum Inhalt. Frau Müller und Herr John haben dieses erste Erzählcafe begleitet.

Termin war der 21.11.2016 um 14:30 Uhr im Caritas Altenheim in Spalt.

Das Straßenbauamt des Landkreises führte eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsüberwachung im Bereich Hauptstraße für 2 Wochen durch. Anschließend Auswertung über die Stadtverwaltung.

Januar 2017: Zwischenstand über die Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise.

März 2017: Die Mitglieder des Arbeitskreises trafen sich mit dem Stadtrat zu einer Klausurtagung. Hier wurde über ein weiteres Vorgehen zum Städte- Entwicklungskonzept beraten. Liste mit erforderlichen baulichen Veränderungen erstellt.

Alle Veränderungen werden auf die Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit hin geprüft.

April 2017: Tempo 30 km/h im Innenstadtbereich

Schreiben der Regierung von Mittelfranken an Landrat Herbert Eckstein: Vollzug der Straßenverkehrsordnung, betreffend die Verkehrsverhältnisse auf der Staatsstraße 2223 in der Ortsdurchfahrt von Spalt. Herr Albrecht (Abteilungsleiter) sieht darin eine rechtswidrige Anordnung. Der Originaltext dieses Schreibens ist auf der Website der Stadt Spalt unter Seniorenbeirat nachzulesen.

AK: Sicherheit und Verkehr: Schreiben von Hr. Eichhorn an Abgeordnete aller Parteien einen Brief geschrieben; Leserbrief an die Nürnberger Nachrichten.

Es wurden Vorschläge über weiteres Vorgehen zu Tempo 30 km/h besprochen.

Einladung an Herrn Albrecht zu einem öffentlichen Termin zur Ortsbesichtigung. Wird jedoch erst in Absprache mit dem Bürgermeister getätigt.

Weiter: Podiumsdiskussion, Transparent / Banner mit treffendem Slogan

Mai 2017: Die Sitzung fand ausnahmsweise im Caritas Altenheim St. Nikolaus statt. Führung durch die Einrichtung und Erläuterung des Heimkonzeptes durch Fr. Bößl, die betonte, das Haus sei ein offenes Haus, so könnten z. B. Bürger der Stadt die Cafeteria nutzen. Dies sei auch ein Angebot für die Besucher des benachbarten Spielplatzes.

Weiter machte sie den Vorschlag, sich einmal im Jahr zum Austausch zu treffen

Juni 2017: Berichte aus den Arbeitskreisen und Vorbereitung der Jahreshauptversammlung

Hinweis /Vorschau: Im Oktober 2017 wird eine „Bücherkiste“ zum Thema „Demenz“ nach Spalt kommen. Frau Lobenwein vom Pflegestützpunkt in Roth wird dies veranlassen. Die Bücherkiste verbleibt für 4 Wochen in der Spalter Bücherei.

Im Spätherbst findet in Großweingarten ein Erzählnachmittag zum Thema „Gebietsreform von 1972“ statt. Beide Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeden 1. Donnerstag im Monat lädt die Bücherei zum Filmenachmittag interessierte Senioren und Senioren herzlich ein.

Fr. Müller plant ab Herbst 2017 einmal pro Monat „Singen mit Senioren“ im Seniorenheim anzubieten.

Fr. Müller führte ein Gespräch mit Rektor Wechsler von der Spalatin Mittelschule mit dem Thema: Jugendliche erklären Senioren den Umgang mit Smartphone oder Tablet. Er erklärte sich bereit, Jugendliche im neuen Schuljahr dafür zu interessieren.

Tätigkeitsbericht erstellt von Rosa Orzen